

Freisgauer Nachrichten



Verkundigungsblatt der Stadt Emmendingen.

Erstausg. Mtg. mit Wochenausgabe von 20. u. Feiertage.
Preis pro Quartal 1.20 M. pro Semester 2.40 M. pro Jahr 4.80 M. (Postzusatz 0.30 M.)
Anzeigenpreise: 1. Linie 20 Spalten 10 Pf., 2. Linie 10 Pf., 3. Linie 8 Pf., 4. Linie 6 Pf., 5. Linie 4 Pf., 6. Linie 3 Pf., 7. Linie 2 Pf., 8. Linie 1 Pf., 9. Linie 1 Pf., 10. Linie 1 Pf., 11. Linie 1 Pf., 12. Linie 1 Pf., 13. Linie 1 Pf., 14. Linie 1 Pf., 15. Linie 1 Pf., 16. Linie 1 Pf., 17. Linie 1 Pf., 18. Linie 1 Pf., 19. Linie 1 Pf., 20. Linie 1 Pf., 21. Linie 1 Pf., 22. Linie 1 Pf., 23. Linie 1 Pf., 24. Linie 1 Pf., 25. Linie 1 Pf., 26. Linie 1 Pf., 27. Linie 1 Pf., 28. Linie 1 Pf., 29. Linie 1 Pf., 30. Linie 1 Pf., 31. Linie 1 Pf., 32. Linie 1 Pf., 33. Linie 1 Pf., 34. Linie 1 Pf., 35. Linie 1 Pf., 36. Linie 1 Pf., 37. Linie 1 Pf., 38. Linie 1 Pf., 39. Linie 1 Pf., 40. Linie 1 Pf., 41. Linie 1 Pf., 42. Linie 1 Pf., 43. Linie 1 Pf., 44. Linie 1 Pf., 45. Linie 1 Pf., 46. Linie 1 Pf., 47. Linie 1 Pf., 48. Linie 1 Pf., 49. Linie 1 Pf., 50. Linie 1 Pf., 51. Linie 1 Pf., 52. Linie 1 Pf., 53. Linie 1 Pf., 54. Linie 1 Pf., 55. Linie 1 Pf., 56. Linie 1 Pf., 57. Linie 1 Pf., 58. Linie 1 Pf., 59. Linie 1 Pf., 60. Linie 1 Pf., 61. Linie 1 Pf., 62. Linie 1 Pf., 63. Linie 1 Pf., 64. Linie 1 Pf., 65. Linie 1 Pf., 66. Linie 1 Pf., 67. Linie 1 Pf., 68. Linie 1 Pf., 69. Linie 1 Pf., 70. Linie 1 Pf., 71. Linie 1 Pf., 72. Linie 1 Pf., 73. Linie 1 Pf., 74. Linie 1 Pf., 75. Linie 1 Pf., 76. Linie 1 Pf., 77. Linie 1 Pf., 78. Linie 1 Pf., 79. Linie 1 Pf., 80. Linie 1 Pf., 81. Linie 1 Pf., 82. Linie 1 Pf., 83. Linie 1 Pf., 84. Linie 1 Pf., 85. Linie 1 Pf., 86. Linie 1 Pf., 87. Linie 1 Pf., 88. Linie 1 Pf., 89. Linie 1 Pf., 90. Linie 1 Pf., 91. Linie 1 Pf., 92. Linie 1 Pf., 93. Linie 1 Pf., 94. Linie 1 Pf., 95. Linie 1 Pf., 96. Linie 1 Pf., 97. Linie 1 Pf., 98. Linie 1 Pf., 99. Linie 1 Pf., 100. Linie 1 Pf.

Beilage:
Amtliches Verkundigungsblatt des Amtsbezirks Emmendingen und des
Amtesbezirks Emmendingen und Freisingen.
Verbreitet in den Amtsbezirken Emmendingen (Aenzingen), Plessach,
Ettenheim, Waldkirch und am Kaiserstuhl.
Erscheint: Emmendingen 8. Freitag 1918.

Wochen-Beilage:
Amtliches Verkundigungsblatt des Amtsbezirks Emmendingen und Freisingen.
Verbreitet in den Amtsbezirken Emmendingen (Aenzingen), Plessach, Ettenheim, Waldkirch und am Kaiserstuhl.
Erscheint: Emmendingen 8. Freitag 1918.

Nr. 150. (Ebanz. Egeobald) Emmendingen, Montag, 1. Juli 1918. (Rath. Egeobald) 53. Jahrgang

Der deutsche Tagesbericht.

MTB. Großes Hauptquartier, 29. Juni.
Westlicher Kriegsschauplatz:

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht.

Nördlich der Lys sind heftigere Feuer Infanterieangriffe der Engländer erfolgt. Dringender Ansturm gegen Meris brach unter schweren Verlusten zusammen. In der Mitte des Kampffeldes drang der Feind in Richtung Betquin ein; Gegenstoß der Bereitwilligen brachte ihn um Stichen und warf ihn über den Westrand des Ortes zurück. Nördlich von Meris wickelten die feindlichen Angriffe in unserem Feuer. In der übrigen Front stand die lebhafteste nächtliche Artilleriekämpfung in den Morgenstunden ab. Südwestlich von Bucquoy wurden stärkere Vorstöße mehrfacher Erkundungsabteilungen des Feindes abgewiesen.

Heeresgruppe Deutscher Kronprinz.

Südlich der Aisne griff der Feind nach starker Feuerwirkung an. Bei Aulnoy wurde er nach hartem Kampfe abgewiesen. Weiter hinaus gewann er Boden. Unser Gegenstoß warf ihn auf die Höhen beiderseits des Ortes zurück. Der Feind, unter Einsatz von Panzerkraftwagen, den Auswurf seiner Infanterie wolle vorzutragen, schickten. Am Walde von Villers-Cotterets stehen wir dem weitgehenden Feinde bis zu seiner Ausgangsstellung nach und machen Gefangene.

In der Nacht erlitt der Feind eine schwere Niederlage. 19 feindliche Flugzeuge wurden abgeschossen. Leutnant Ude erlangte seinen 35., Leutnant Voewenhardt seinen 30. Luftsieg. Südwestlich von Reims wurden bei einer kleinen Unternehmung 20 Italiener gefangen.

Der erste Generalquartiermeister von Ludendorff.

MTB. Großes Hauptquartier, 30. Juni.
Westlicher Kriegsschauplatz:

Heeresgruppe Deutscher Kronprinz.

In den Kampfabschnitten nördlich der Lys und südlich der Aisne hielt tagsüber erhöhte Artilleriekämpfung an. Am Abend lebte sie auch an der übrigen Front zwischen Yper und Marnes auf. Kleinere Infanteriegefechte. Bei stärkeren Vorstößen des Feindes südlich des Durcq und bei erfolgreicher eigener Unternehmung am Hartmannswieskopf machten wir Gefangene.

Leutnant Ude erlangte seinen 36., Leutnant Voewenhardt seinen 31. Luftsieg. Leutnant Jacobs schoss in den letzten Tagen seinen 20., 21. und 22. Gegner ab.

Der erste Generalquartiermeister von Ludendorff.

Amtlicher Abendbericht.

MTB. Berlin, 30. Juni, abends. (Amtlich.)
Von den Kampfzonen nichts Neues.

Kriegsberichte unserer Verbündeten.

Der österreichisch-ungarische Tagesbericht.

MTB. Wien, 29. Juni. Amtlich wird verlautbart:
Bei Denon und Noventadi Pläne vorzudringen feindliche Erkundungsabteilungen den Fluß zu übersehen. Sonst überall Artilleriekampf wechselseitiger Stärke.

Der Chef des Generalstabs.

MTB. Wien, 30. Juni. Amtlich wird verlautbart:
Unsere Stellung auf der Höhenfläche der Sieben Gemeinden lag gestern seit 8 Uhr früh unter dem schwersten feindlichen Artilleriefeuer, dem einige Stunden später starke Angriffe gegen den Col del Rosso und den Monte di Val Bella folgten. Während die gegen den Col del Rosso gerichteten Anstürme von Sus aus erfolglos blieben, vermochte auf dem Monte di Val Bella der Italiener nach erbitterten Kämpfen in unsere erste Linie einzubrechen, doch wurde er durch Bataillone des ungarischen Infanterie-Regiments Nr. 131 und des Waras

ner-Regiments Nr. 16 im Gegenstoß wieder hinausgeworfen. Weitere Angriffsvorstöße sowie Teilvorstöße gegen den Esemol und bei Miago erstickten in unserem Geschützfeuer. Sonst überall Artilleriefeuer von wechselseitiger Stärke.
Der Chef des Generalstabs.

Der bulgarische Bericht.

MTB. Sofia, 27. Juni. Generalstabsbericht. Mazedonische Front. Im Gernabogen verjagten nach einer langen heftigen Feuerbereitung zwei feindliche Sturmabteilungen in unsere vorgeschobenen Gräben auf der Höhe 1050 und bei Mairamo einzudringen. Sie wurden blutig abgewiesen. Deftlich über Cerna, südlich von Huma und auf dem westlichen Warbar über war das Artilleriefeuer beiderseits zeitweilig heftiger. Im Warbartale beiderseits lebhaftes Fliegerartig. Deftlich vom Warbar warfen feindliche Flugbomben auf eines unserer Lazaretts, obwohl es die vereinbarten Zeichen deutlich erkennen ließ.

MTB. Sofia, 29. Juni. Generalstabsbericht. Mazedonische Front. Zwischen dem Ohrida- und Prespa-See und in der Gegend von Bitolka fanden auf beiden Seiten Feuerüberfälle statt. An der Oficerna, besonders südlich Grabanitsa, war die Feuerzähigkeit auf beiden Seiten ziemlich heftig. Südlich von Mairamo schossen unsere Batterien ein großes feindliches Munitionsdépôt in Brand. Englische Sturmtruppen, die den Berg hinaufzogen, schickten unsere Gräben östlich Doiran und bei Dalat hervor zu nähern, wurden durch unser Feuer auseinandergejagt. Das feindliche Artilleriefeuer nahm an der Strömung zeitweilig an Heftigkeit zu.

Der türkische Bericht.

MTB. Konstantinopel, 29. Juni. (Nichtamtlich.) Tagesbericht. Kaspianfront. Stellenweise lebhaftes Artilleriefeuer auf unseren Stellungen und dem rüdlichen Gelände. Wir erwiderten das Feuer mit schweren Geschützen auf feindliche Lager in der Gegend von Zerdso und nordöstlich. Die beiderseitige Fliegerartig war sehr heftig. Es fanden mehrere Luftkämpfe statt, in denen vier feindliche Flugzeuge hinter unseren Linien abgeschossen wurde. Der Führer ist tot, der Beobachter gefangen. Ein anderes feindliches Flugzeug wurde zur Landung gezwungen. Ein Angriff der Rebellen zwischen Anje und Man wurde abgeschlagen. Von den übrigen Fronten nichts Neues.

Vom westlichen Kriegsschauplatz.

Berlin, 30. Juni. (Privattelegramm.) Im Gegensatz zu den amerikanischen Reklamationen über die Zahl der in Frankreich gelandeten amerikanischen Truppen meint der Militärattaché des Berner Bund, man werde mit etwa 500 000 amerikanischen Streitern rechnen können, von denen vielleicht die Hälfte feildienstfähig seien.

Sonstige Meldungen.

Berlin, 30. Juni. (Privattelegramm.) Der Reichszankler Graf Hertling ist gestern abend ins Große Hauptquartier abgereist. In seiner Begleitung befinden sich der Unterstaatssekretär in der Reichszanklei, v. Nadowitz, der Vertreter der Obersten Heeresleitung beim Reichszankler, Oberst von Winterfeld und der Sohn des Kanzlers, Rittmeister Graf Hertling. Der Aufenthalt des Kanzlers im Hauptquartier dürfte, wie der Lokalanzeiger hört, allgemeinen Besprechungen, insbesondere auch über die Bündnisverhandlungen mit Oesterreich-Ungarn gelten.

MTB. Berlin, 28. Juni. Der unmittelbare Postverkehr zwischen Deutschland und den Vereinigten Staaten von Amerika ist unterbrochen. Nach einer Mitteilung des amerikanischen Roten Kreuzes, ist jegliche Korrespondenz zwischen Amerika einerseits und Deutschland und Oesterreich-Ungarn andererseits, sei es direkt oder indirekt — ausgenommen die Kriegsgefangenenpost — strengstens verboten. Den Personen, welche diese Bestimmung übertreten, droht in Amerika Gefängnisstrafe. Es ist jedoch eine beschränkte Nachrichtenübermittlung durch das Rote Kreuz zugelassen. Die Zentralauskunftsstelle für Auswanderer in Berlin, Amt Karlsbad 10, nimmt kurzgefaßte nicht in Briefform gefaßte Angaben zur Weiterleitung entgegen, die den betreffenden Angehörigen in den Vereinigten Staaten, gleichwie in Kanada und Südamerika, persönliche, nicht geschäftliche Nachrichten mitteilen oder über deren Aufenthalt oder Besinden Auskunft erteilen.

MTB. Bern, 30. Juni. Der belgische Ministerpräsident Cooreman erklärte einem Journalisten, die Politik der belgischen Regierung werde genau in den Richtlinien der Politik

des früheren Ministerpräsidenten fortgesetzt werden. Wenn die deutsche Regierung annehme, daß das neue Kabinett die Richtlinien der Wirtschaftspolitik ändern wolle, käufte es sich, Weber in der inneren noch in der äußeren Politik bestehen oder bestanden innerhalb der belgischen Regierung Instimmigkeiten.

MTB. Bern, 29. Juni. (Nichtamtlich.) Siegemann schreibt im „Bund“: Die Auffassung, daß die Oesterreicher die Offensive abbrechen und die Armeegruppe Boroevic geordnet über die Biase zurücknehmen, wurde durch die Entwicklung bestätigt. Die Italiener konnten, obwohl sie stot nachdrängen, Boroevic nicht schädigen. Sie konnten, abgesehen von dem Kampfe bei Sarcana, keine Nachhut abtrennen, geschweige denn die Massen der Oesterreicher beim Uebergang ins Verderben stürzen. Boroevic ging angefaßt des Feindes zweimal über den Fluß, er führte das gefährliche Manöver aus, ohne dabei in die Klemme zu kommen. Das spricht für die tüchtige Führung und gute Haltung der Truppen und gegen einen italienischen Sieg. Unzweifelhaft ist die österreichische Offensive weniger gescheitert als abgebrochen worden. Das war nicht imstande, Boroevic über die Biase zu folgen. Das ist für die Italiener unangenehm, denn es war die beste Gelegenheit, sich die Brückenköpfe auf dem linken Ufer zu sichern, deren sie bedürfen, wenn sie ihrerseits die Offensive gegen den Tagliamento wieder aufnehmen wollen.

MTB. Bukarest, 28. Juni. Heute ist in Bukarest eine neue politische Tageszeitung mit dem Namen „Renasterea“ (Wiedergeburt) erschienen. Der Herausgeber ist ein Anhänger Peter Carp, der ehemalige Minister Kamblescu. In dem programmatischen Vorwort heißt es: „Dieses Blatt gehört keiner politischen Gruppe. Sein Zweck ist die öffentliche Meinung über alle Tagesfragen aufzuklären. Es sollen die Fehler festgestellt werden, die unsere Politiker begangen, als sie die lange Jahre befolgte äußere Politik aufgaben. Immer wieder muß betont werden, wie notwendig es ist, zur früheren politischen Richtung zurückzukehren und sie künftig strenger einzuhalten. Wir wollen uns bemühen, gelegentlich die Verantwortung derjenigen festzustellen, die das Unglück des Landes verursacht haben. Ferner wollen wir zur Entlastung derjenigen beitragen, die ihre Stellungen seit 1914 bis zum Friedensschluß dazu benutzten, sich auf unrichtige Weise zu bereichern. Die Agrar-, Wahlrechts- und Judenfrage und die Frage der Dezentralisierung der Verwaltung müssen gelöst werden.“

Kaiser Karl lehnt Seidlers Demission ab.

MTB. Wien, 29. Juni. (Nichtamtlich.) Die Wiener Zeitung bringt nächstehendes Allerhöchstes Handschreiben: „Nieder Dr. Ritter von Seidler! Obwohl der in meinem Handschreiben vom 23. Juni d. Js. vorgehaltene Versuch die Schwierigkeiten zu überbrücken, welche Mein österreichisches Ministerium zu seiner Demission veranlaßt haben, bisher noch nicht zu dem gewünschten Erfolg geführt hat, finde ich mich dennoch bestimmt, die Demission nicht anzunehmen und hat das Ministerium demnach weiter im Amte zu verbleiben. Da es aber andererseits Mein fester Wille ist, keine Unterbrechung in der parlamentarischen Regierungsform eintreten zu lassen, finde ich mich bestimmt, den Reichsrat zur Wiederannahme seiner Tätigkeit für den 16. Juli d. Js. einzuberufen.“
Karl m. p. Seidler m. p.
Edwardsau, den 29. Juni 1918.

In Russland.

MTB. Moskau, 28. Juni. Die Presse meldet, daß Petersburg nach einer Mitteilung des Versöhnungskommissariats vier Tage ohne jede Zufuhr war. Von 28 Waggons Getreide, die aus Ufa abgefordert und von den Tschuden butagelassen worden waren, sind in Petersburg nur elf Waggons angekommen. Die übrigen wurden auf Zwischenstationen von Eisenbahnbeamten abgehängt. Infolge dieser Vorkommnisse ist auf einigen Eisenbahnknotenpunkten der Ausnahmezustand erklärt worden.

MTB. Moskau, 28. Juni. Ein von dem Vorstehenden des Exekutivkomitees unterzeichnetes Programm aus Jekaterinburg bezeichnet die Gerüchte über die Ermordung des früheren Zaren als eine Propagandaschlange.

MTB. Varna, 30. Juni. (Nichtamtlich.) Reuter meldet aus Tharbin: Die österreichisch-deutschen Kriegsgefangenen besetzen Trkatal. Die Tschecho-Slowaken zogen sich in der Richtung auf Arasnojarst zurück.

Wien, 30. Juni. Privattelegramm.) Die Moskauer „Rasja Slowo“ schreibt, die Entente hat sich entschlossen, in Russland einzugreifen, weil dies der deutschen Forderung auf Auslieferung der Schwarzmeerflotte entgegenstehe. Ein Aufstehen der Entente in Sibirien, an der Murmanküste und bei Archangelst sei zu gewärtigen. Die Sowjetregierung werde in diesem Falle Deutschland um Hilfe bitten.

Berlin, 1. Juli. (Privattelegramm.) Der Berliner Postamtbesitzer hat in der Nacht zum Sonntag...

Wien, 29. Juni. Meldung des Wiener A. A. Telegraphen-Büros aus Washington über den Besuch der japanischen Regierung...

Kopenhagen, 30. Juni. (Privattelegramm.) Wie gemeldet wird, sind Mitglieder der Partei in England angekommen...

Unsere U-Boote an der amerikanischen Küste. Man hat in letzter Zeit nichts mehr von unseren U-Booten an der amerikanischen Küste gehört...

Lebensfälle wird das Wirken unserer U-Boote - nach feindlichen Angaben sollen es in der Tat ganz neue große U-Boote...

Badischer Landtag. Die Behandlung der Schulangelegenheiten in der Zweiten Kammer...

Der Fliegerangriff auf Mannheim. Die Besatzung der Flieger wurde von feindlichen Fliegern angegriffen...

Vermischte Nachrichten. Die dortigen in Spanien aufgetretene Massenkrankheit hat überaus rasch ihren Verlauf...

Der Berliner Senat hat in seinen Ausführungen, der Senat hat in seinen Ausführungen...

Bei der Abstimmung wurde der Antrag des Schulrats für den Abzug 1 des § 137 v. beanstanden...

Neue Flieger-Angriffe auf Karlsruhe und Mannheim. Die Besatzung der Flieger wurde von feindlichen Fliegern angegriffen...

Der Fliegerangriff auf Mannheim. Die Besatzung der Flieger wurde von feindlichen Fliegern angegriffen...

Vermischte Nachrichten. Die dortigen in Spanien aufgetretene Massenkrankheit hat überaus rasch ihren Verlauf...

Die Fliegerangriffe auf Karlsruhe und Mannheim. Die Besatzung der Flieger wurde von feindlichen Fliegern angegriffen...

Die Fliegerangriffe auf Karlsruhe und Mannheim. Die Besatzung der Flieger wurde von feindlichen Fliegern angegriffen...

Die Fliegerangriffe auf Karlsruhe und Mannheim. Die Besatzung der Flieger wurde von feindlichen Fliegern angegriffen...

Vor der österreichischen Offensiv. Die Fliegerangriffe auf Karlsruhe und Mannheim...

Die Fliegerangriffe auf Karlsruhe und Mannheim. Die Besatzung der Flieger wurde von feindlichen Fliegern angegriffen...

Vermischte Nachrichten. Die dortigen in Spanien aufgetretene Massenkrankheit hat überaus rasch ihren Verlauf...

Die Fliegerangriffe auf Karlsruhe und Mannheim. Die Besatzung der Flieger wurde von feindlichen Fliegern angegriffen...

Die Fliegerangriffe auf Karlsruhe und Mannheim. Die Besatzung der Flieger wurde von feindlichen Fliegern angegriffen...

Die Fliegerangriffe auf Karlsruhe und Mannheim. Die Besatzung der Flieger wurde von feindlichen Fliegern angegriffen...

Die Fliegerangriffe auf Karlsruhe und Mannheim. Die Besatzung der Flieger wurde von feindlichen Fliegern angegriffen...

Vor der österreichischen Offensiv. Die Fliegerangriffe auf Karlsruhe und Mannheim...

Die Fliegerangriffe auf Karlsruhe und Mannheim. Die Besatzung der Flieger wurde von feindlichen Fliegern angegriffen...

Vermischte Nachrichten. Die dortigen in Spanien aufgetretene Massenkrankheit hat überaus rasch ihren Verlauf...

Die Fliegerangriffe auf Karlsruhe und Mannheim. Die Besatzung der Flieger wurde von feindlichen Fliegern angegriffen...

Die Fliegerangriffe auf Karlsruhe und Mannheim. Die Besatzung der Flieger wurde von feindlichen Fliegern angegriffen...

Die Fliegerangriffe auf Karlsruhe und Mannheim. Die Besatzung der Flieger wurde von feindlichen Fliegern angegriffen...

Die Fliegerangriffe auf Karlsruhe und Mannheim. Die Besatzung der Flieger wurde von feindlichen Fliegern angegriffen...

Vor der österreichischen Offensiv. Die Fliegerangriffe auf Karlsruhe und Mannheim...

Die Fliegerangriffe auf Karlsruhe und Mannheim. Die Besatzung der Flieger wurde von feindlichen Fliegern angegriffen...

Vermischte Nachrichten. Die dortigen in Spanien aufgetretene Massenkrankheit hat überaus rasch ihren Verlauf...

Die Fliegerangriffe auf Karlsruhe und Mannheim. Die Besatzung der Flieger wurde von feindlichen Fliegern angegriffen...

Die Fliegerangriffe auf Karlsruhe und Mannheim. Die Besatzung der Flieger wurde von feindlichen Fliegern angegriffen...

Die Fliegerangriffe auf Karlsruhe und Mannheim. Die Besatzung der Flieger wurde von feindlichen Fliegern angegriffen...

Die Fliegerangriffe auf Karlsruhe und Mannheim. Die Besatzung der Flieger wurde von feindlichen Fliegern angegriffen...

Vor der österreichischen Offensiv. Die Fliegerangriffe auf Karlsruhe und Mannheim...

Die Fliegerangriffe auf Karlsruhe und Mannheim. Die Besatzung der Flieger wurde von feindlichen Fliegern angegriffen...

Vermischte Nachrichten. Die dortigen in Spanien aufgetretene Massenkrankheit hat überaus rasch ihren Verlauf...

Die Fliegerangriffe auf Karlsruhe und Mannheim. Die Besatzung der Flieger wurde von feindlichen Fliegern angegriffen...

Die Fliegerangriffe auf Karlsruhe und Mannheim. Die Besatzung der Flieger wurde von feindlichen Fliegern angegriffen...

Die Fliegerangriffe auf Karlsruhe und Mannheim. Die Besatzung der Flieger wurde von feindlichen Fliegern angegriffen...

Garten- und Blumenpflege im Juli. Wer im Garten alles frisch und rechtzeitig gesät, gepflanzt und gepflegt hat...

Die Fliegerangriffe auf Karlsruhe und Mannheim. Die Besatzung der Flieger wurde von feindlichen Fliegern angegriffen...

Die Fliegerangriffe auf Karlsruhe und Mannheim. Die Besatzung der Flieger wurde von feindlichen Fliegern angegriffen...

Die Fliegerangriffe auf Karlsruhe und Mannheim. Die Besatzung der Flieger wurde von feindlichen Fliegern angegriffen...

Die Fliegerangriffe auf Karlsruhe und Mannheim. Die Besatzung der Flieger wurde von feindlichen Fliegern angegriffen...

Die Fliegerangriffe auf Karlsruhe und Mannheim. Die Besatzung der Flieger wurde von feindlichen Fliegern angegriffen...

Mitteldeutsche Creditbank. Bilanz zum 30. Juni 1918. Bilanzsumme 60 Millionen. Filiale Karlsruhe. Während des Neubaus: Kassenr. 140. 4 1/2 % Zinsen.

Freisgauer Nachrichten

Verbindungsblatt der Stadt Emmendingen.
Beilage:
Alljährliches Verbandsblatt des Amtsbezirks Emmendingen und der Amtsgerichtsbezirke Emmendingen und Kenzingen.
Verbreitet in den Amtsbezirken Emmendingen (Kenzingen), Freisach, Effenheim, Waldkirch und am Kaiserstuhl.
Erscheinet täglich mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage.
Preis: 10 Pf. pro Quartal, 30 Pf. pro Halbjahr, 60 Pf. pro Jahr.
Telegraphen-Adresse: Freisach, Emmendingen.

Nr. 151. (Evang.: Mac. Heilm.) Emmendingen, Dienstag, 2. Juli 1918. (Katol.: Mac. Heilm.) 53. Jahrgang

Der deutsche Tagesbericht.

WTB. Großes Hauptquartier, 1. Juli.

Westlicher Kriegsschauplatz

Seeresgruppe Kronprinz Rupprecht.
Die Geschützflotte lebte am Abend an vielen Stellen vor Front auf. Schiffs-Entdeckungstätigkeit hielt an. Englisches U-Boot-Netz nördlich von Heligoland wurde abgewiesen.
Seeresgruppe Deutscher Kronprinz.
Zwischen Alame und Marne rege Tätigkeit des Feindes. Mehrfach stieß Infanterie zu streifen Erkundungen vor. Bei südlich von St. Pierre-Montgriff der Franzos gegen Wiltung nach heftiger Feuerbereinigung an; er wurde abgewiesen. Ebenso scheiterten hier nächtliche Vorstöße des Feindes.
Leutnant Loewenhardt errang seinen 32. Aufstieg.

WTB. London, 29. Juni. (Nichtamtlich.)

Wiederung des Meeresbüros. Die Admiralität teilt mit:
Am Abend des 27. Juni sichteten vier englische Zerstörer, während sie an der englischen Küste patrouillierten, acht feindliche Torpedobootzerstörer. Unsere Zerstörer jähren mit dichtem Raue und voller Geschwindigkeit und vertrieben den Feind auf großen Abstand in ein Gefecht. Nach einverleibtem Kampfe schießen drei weitere Torpedobootzerstörer zum Feinde, worauf sich unser Geschwader auf die Hauptfront zurückzog. Der Feind folgte nicht und das Gefecht wurde abgebrochen. Keines unserer Schiffe wurde beschädigt.

WTB. Amsterdam, 1. Juli.

Die Niederländische Telegraphen-Agentur meldet aus dem Haag, daß der Schiffe-Dampfer „Leeland“ Samstag Mittag zur Unternehmung des Wracks des Dampfers „Koningin Regenes“ ausgefahren war. Er ist vorläufig wieder nach dem Neuen Diep zurückgekehrt, da er von dem Wrack keine Spur mehr entdecken konnte.
WTB. Stockholm, 30. Juni. (Nichtamtlich.)
Nach einer Meldung der Weersburger Telegraphen-Agentur erhielt das russische Kommando der auswärtigen Angelegenheiten durch eine Note der englischen Regierung gegen die Anwesenheit englischer Truppen im Durnamgebiet Einspruch. In der Note wird betont, daß das arbeitende russische Volk keine andere Sorge habe, als in Frieden und Freundschaft mit allen anderen Völkern zu leben. Es bedrohe niemand mit Krieg, seine Gefahr könne England von seiner Seite drohen. Der Einsatz der bewaffneten englischen Vorkräfte sei durch keinerlei aggressive Unternehmung russischerseits veranlaßt. Die Note drückt die sichere Erwartung aus, daß die englische Regierung die der internationalen Lage widersprechende Maßregel rückgängig machen werde und daß das russische arbeitende Volk, das innig wünsche, in ungehörter freundschaftlicher Beziehung zu England zu bleiben, nicht gegen seinen Willen in eine Lage verlegt werde, die seinen aufrichtigsten Bestrebungen nicht entspreche.

WTB. Berlin, 1. Juli.

Die Verwirklichung der Forderungen des Seereschlages. In der gefamten Front vom Neuenport-Kanal bis nach Althausen suchte sie am 30. Juni und in der Nacht zum 1. Juli durch Vorstöße von Patrouillen und Erkundungsabteilungen einen Einblick in die deutschen Abstellungen zu bekommen. In der Antonsfront verläuft die Engländer und Franzosen bei Albert und Capell durch größere Vorstöße die Linien zu verbessern. An allen Stellen wurde der Angreifer verlustreich im Handgranaten- und Maschinengewehrfeuer abgewiesen oder im Gegenstoß völlig zurückgeschlagen. Gefangene blieben zahlreich in deutscher Hand.

WTB. Berlin, 1. Juli.

Die Verwirklichung der Forderungen des Seereschlages. In der gefamten Front vom Neuenport-Kanal bis nach Althausen suchte sie am 30. Juni und in der Nacht zum 1. Juli durch Vorstöße von Patrouillen und Erkundungsabteilungen einen Einblick in die deutschen Abstellungen zu bekommen. In der Antonsfront verläuft die Engländer und Franzosen bei Albert und Capell durch größere Vorstöße die Linien zu verbessern. An allen Stellen wurde der Angreifer verlustreich im Handgranaten- und Maschinengewehrfeuer abgewiesen oder im Gegenstoß völlig zurückgeschlagen. Gefangene blieben zahlreich in deutscher Hand.

WTB. Berlin, 1. Juli.

Die Verwirklichung der Forderungen des Seereschlages. In der gefamten Front vom Neuenport-Kanal bis nach Althausen suchte sie am 30. Juni und in der Nacht zum 1. Juli durch Vorstöße von Patrouillen und Erkundungsabteilungen einen Einblick in die deutschen Abstellungen zu bekommen. In der Antonsfront verläuft die Engländer und Franzosen bei Albert und Capell durch größere Vorstöße die Linien zu verbessern. An allen Stellen wurde der Angreifer verlustreich im Handgranaten- und Maschinengewehrfeuer abgewiesen oder im Gegenstoß völlig zurückgeschlagen. Gefangene blieben zahlreich in deutscher Hand.

WTB. Wien, 1. Juli.

Amlich wird verlautbart: Von der Westfront keine besonderen Ereignisse. Südlich von Wlago hat es erneut zu heftigen Kämpfen. Da der Col bei Wlago und der Monte di Val Bello sich nur unter großen Opfern halten konnten, wurden die Befestigungen dieser Punkte in die früheren Hauptstellungen am Wande von Senze zurückgenommen.
Südlich von Canova bei Wlago wiesen wir feindliche Erkundungen ab.
Unsere Land- und Seeflieger unternahmen im Wundungsgebiete der Wlago erfolgreiche Flüge gegen militärische Anlagen des Feindes und kehrten vollständig zurück.
Der Chef des Generalstabs.

WTB. Berlin, 1. Juli.

Die Verwirklichung der Forderungen des Seereschlages. In der gefamten Front vom Neuenport-Kanal bis nach Althausen suchte sie am 30. Juni und in der Nacht zum 1. Juli durch Vorstöße von Patrouillen und Erkundungsabteilungen einen Einblick in die deutschen Abstellungen zu bekommen. In der Antonsfront verläuft die Engländer und Franzosen bei Albert und Capell durch größere Vorstöße die Linien zu verbessern. An allen Stellen wurde der Angreifer verlustreich im Handgranaten- und Maschinengewehrfeuer abgewiesen oder im Gegenstoß völlig zurückgeschlagen. Gefangene blieben zahlreich in deutscher Hand.

WTB. Berlin, 1. Juli.

Die Verwirklichung der Forderungen des Seereschlages. In der gefamten Front vom Neuenport-Kanal bis nach Althausen suchte sie am 30. Juni und in der Nacht zum 1. Juli durch Vorstöße von Patrouillen und Erkundungsabteilungen einen Einblick in die deutschen Abstellungen zu bekommen. In der Antonsfront verläuft die Engländer und Franzosen bei Albert und Capell durch größere Vorstöße die Linien zu verbessern. An allen Stellen wurde der Angreifer verlustreich im Handgranaten- und Maschinengewehrfeuer abgewiesen oder im Gegenstoß völlig zurückgeschlagen. Gefangene blieben zahlreich in deutscher Hand.

WTB. Berlin, 1. Juli.

Die Verwirklichung der Forderungen des Seereschlages. In der gefamten Front vom Neuenport-Kanal bis nach Althausen suchte sie am 30. Juni und in der Nacht zum 1. Juli durch Vorstöße von Patrouillen und Erkundungsabteilungen einen Einblick in die deutschen Abstellungen zu bekommen. In der Antonsfront verläuft die Engländer und Franzosen bei Albert und Capell durch größere Vorstöße die Linien zu verbessern. An allen Stellen wurde der Angreifer verlustreich im Handgranaten- und Maschinengewehrfeuer abgewiesen oder im Gegenstoß völlig zurückgeschlagen. Gefangene blieben zahlreich in deutscher Hand.

WTB. Berlin, 1. Juli.

Die Verwirklichung der Forderungen des Seereschlages. In der gefamten Front vom Neuenport-Kanal bis nach Althausen suchte sie am 30. Juni und in der Nacht zum 1. Juli durch Vorstöße von Patrouillen und Erkundungsabteilungen einen Einblick in die deutschen Abstellungen zu bekommen. In der Antonsfront verläuft die Engländer und Franzosen bei Albert und Capell durch größere Vorstöße die Linien zu verbessern. An allen Stellen wurde der Angreifer verlustreich im Handgranaten- und Maschinengewehrfeuer abgewiesen oder im Gegenstoß völlig zurückgeschlagen. Gefangene blieben zahlreich in deutscher Hand.

WTB. Berlin, 1. Juli.

Die Verwirklichung der Forderungen des Seereschlages. In der gefamten Front vom Neuenport-Kanal bis nach Althausen suchte sie am 30. Juni und in der Nacht zum 1. Juli durch Vorstöße von Patrouillen und Erkundungsabteilungen einen Einblick in die deutschen Abstellungen zu bekommen. In der Antonsfront verläuft die Engländer und Franzosen bei Albert und Capell durch größere Vorstöße die Linien zu verbessern. An allen Stellen wurde der Angreifer verlustreich im Handgranaten- und Maschinengewehrfeuer abgewiesen oder im Gegenstoß völlig zurückgeschlagen. Gefangene blieben zahlreich in deutscher Hand.

WTB. Berlin, 1. Juli.

Die Verwirklichung der Forderungen des Seereschlages. In der gefamten Front vom Neuenport-Kanal bis nach Althausen suchte sie am 30. Juni und in der Nacht zum 1. Juli durch Vorstöße von Patrouillen und Erkundungsabteilungen einen Einblick in die deutschen Abstellungen zu bekommen. In der Antonsfront verläuft die Engländer und Franzosen bei Albert und Capell durch größere Vorstöße die Linien zu verbessern. An allen Stellen wurde der Angreifer verlustreich im Handgranaten- und Maschinengewehrfeuer abgewiesen oder im Gegenstoß völlig zurückgeschlagen. Gefangene blieben zahlreich in deutscher Hand.

WTB. Berlin, 1. Juli.

Die Verwirklichung der Forderungen des Seereschlages. In der gefamten Front vom Neuenport-Kanal bis nach Althausen suchte sie am 30. Juni und in der Nacht zum 1. Juli durch Vorstöße von Patrouillen und Erkundungsabteilungen einen Einblick in die deutschen Abstellungen zu bekommen. In der Antonsfront verläuft die Engländer und Franzosen bei Albert und Capell durch größere Vorstöße die Linien zu verbessern. An allen Stellen wurde der Angreifer verlustreich im Handgranaten- und Maschinengewehrfeuer abgewiesen oder im Gegenstoß völlig zurückgeschlagen. Gefangene blieben zahlreich in deutscher Hand.

WTB. Berlin, 1. Juli.

Die Verwirklichung der Forderungen des Seereschlages. In der gefamten Front vom Neuenport-Kanal bis nach Althausen suchte sie am 30. Juni und in der Nacht zum 1. Juli durch Vorstöße von Patrouillen und Erkundungsabteilungen einen Einblick in die deutschen Abstellungen zu bekommen. In der Antonsfront verläuft die Engländer und Franzosen bei Albert und Capell durch größere Vorstöße die Linien zu verbessern. An allen Stellen wurde der Angreifer verlustreich im Handgranaten- und Maschinengewehrfeuer abgewiesen oder im Gegenstoß völlig zurückgeschlagen. Gefangene blieben zahlreich in deutscher Hand.

Todes-Anzeige.

Schmerz erfüllt machen wir Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, dass mein guter Gatte, unser treusorgender Vater, Grossvater und Onkel

Christian Mellert

Alt-Lammwirt

nach kurzem Krankenlager im Alter von 79 Jahren entschlafen ist.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Anna Maria Mellert Wtw.
Familie Christian Mellert, Rhina
Albert Mellert, z. Zt. im Felde, und Familie, Berlin
Fritz Kammerer, z. Zt. im Felde, und Familie
Adolf Mellert, z. Zt. im Felde, u. Familie, Reichenbach.

Reichenbach, den 1. Juli 1918.

Die Beerdigung findet Dienstag, den 2. Juli, nachmittags 3 Uhr, in Reichenbach statt.

Kanal-Abdrehung.

Der diesjährige Kanal-Abdrehung ist festgesetzt:

Beginn: Samstag, den 18. Juli abends 7 Uhr.
Ende: Samstag, den 28. Juli morgens 7 Uhr.

Vorläufig bringen wir zur öffentlichen Kenntnis der Einwohner die Beschlüsse der Kanal-Abdrehung, die am 29. Juni 1918, im Bürgeramt:

Am 29. Juni 1918.

Der Bürgermeister:

Am 29. Juni 1918.

Todes-Anzeige.

Schmerz erfüllt machen wir Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, dass nach kaum 84tägiger Erkrankung zum Heeresdienst unser treuer und guter Sohn, Bruder, Schwager und Onkel

Rekruit Albert Limberger

an den Folgen einer Lungenentzündung am 29. Juni 1918 in Rastatt gestorben ist.

Reichenbach, den 30. Juni 1918.

In tiefer Trauer:
Karl August Limberger Ww. geb. Breisacher
Friedrich Limberger z. Zt. im Felde.

Die Beerdigung der Leiche findet am Montag, den 1. Juli 1918 statt und ist die Beerdigung auf Montag, den 1. Juli 1918 festgesetzt.

Danksagung.

Für die vielen Beweise inniger Anteilnahme von nah und fern beim Heimgange unseres nun in Gott ruhenden unvergesslichen Gatten, Vaters, Grossvaters, Schwagers und Bruders

Jakob Bürklin

und anlässlich des Heldentodes unseres innigstgeliebten Gatten, Vaters, Sohnes, Bruders und Schwagers

Gottlieb Bürklin

ist es uns ein Bedürfnis herzlich Dank zu sagen. Besonderen Dank dem Herrn Pfarrer Stephan für die trostreichen Worte, dem Herrn Bürgermeister Schneider und dem Vorstand des Kriegerversins; Herrn Gemeindevater Zimmermann für die ehrenvolle Nachrufe am Grab und die Kranzniederlegung, dem Gesangsverein für den erhebenden Grabgesang, sowie für die zahlreiche Beteiligung am Leichenbegängnis und Trauergottesdienst.

Mussbach, den 29. Juni 1918.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Bücher Selbst

in der Buchhandlung

Wasserkocher

mit elektrischer Heizung und Wasserdruck

Reisbräuderapparat

mit elektrischer Heizung und Wasserdruck

G. Trillinger, Kienrich, Koenig, Seber, Rabstein in Nord. G. u. Mitteldeutschland

Todes-Anzeige.

Schmerz erfüllt machen wir Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, dass mein guter Gatte, unser treusorgender Vater, Grossvater und Onkel

Christian Mellert

Alt-Lammwirt

nach kurzem Krankenlager im Alter von 79 Jahren entschlafen ist.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Anna Maria Mellert Wtw.
Familie Christian Mellert, Rhina
Albert Mellert, z. Zt. im Felde, und Familie, Berlin
Fritz Kammerer, z. Zt. im Felde, und Familie
Adolf Mellert, z. Zt. im Felde, u. Familie, Reichenbach.

Reichenbach, den 1. Juli 1918.

Die Beerdigung findet Dienstag, den 2. Juli, nachmittags 3 Uhr, in Reichenbach statt.

Todes-Anzeige.

Schmerz erfüllt machen wir Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, dass nach kaum 84tägiger Erkrankung zum Heeresdienst unser treuer und guter Sohn, Bruder, Schwager und Onkel

Rekruit Albert Limberger

an den Folgen einer Lungenentzündung am 29. Juni 1918 in Rastatt gestorben ist.

Reichenbach, den 30. Juni 1918.

In tiefer Trauer:
Karl August Limberger Ww. geb. Breisacher
Friedrich Limberger z. Zt. im Felde.

Die Beerdigung der Leiche findet am Montag, den 1. Juli 1918 statt und ist die Beerdigung auf Montag, den 1. Juli 1918 festgesetzt.

Danksagung.

Für die vielen Beweise inniger Anteilnahme von nah und fern beim Heimgange unseres nun in Gott ruhenden unvergesslichen Gatten, Vaters, Grossvaters, Schwagers und Bruders

Jakob Bürklin

und anlässlich des Heldentodes unseres innigstgeliebten Gatten, Vaters, Sohnes, Bruders und Schwagers

Gottlieb Bürklin

ist es uns ein Bedürfnis herzlich Dank zu sagen. Besonderen Dank dem Herrn Pfarrer Stephan für die trostreichen Worte, dem Herrn Bürgermeister Schneider und dem Vorstand des Kriegerversins; Herrn Gemeindevater Zimmermann für die ehrenvolle Nachrufe am Grab und die Kranzniederlegung, dem Gesangsverein für den erhebenden Grabgesang, sowie für die zahlreiche Beteiligung am Leichenbegängnis und Trauergottesdienst.

Mussbach, den 29. Juni 1918.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Einmachtopfe

einige Wagen

haben eingetroffen.

Son. gefüllt, farschbeständig.

Opel 5, 10, 15, 20, 25, 30, 35, 40 und 50 Liter.

Großverkauf:

G. Hoffmann, Freiburg i. Br. Jägerstr. 21.

Vogelfuttermischung

für Kanarienvögel

empfehlen

Gärtnerel Hambrecht, Emmendingen.

Bücher Selbst

in der Buchhandlung

Wasserkocher

mit elektrischer Heizung und Wasserdruck

Reisbräuderapparat

mit elektrischer Heizung und Wasserdruck

G. Trillinger, Kienrich, Koenig, Seber, Rabstein in Nord. G. u. Mitteldeutschland

Der deutsche Tagesbericht.

WTB. Großes Hauptquartier, 1. Juli.

Westlicher Kriegsschauplatz

Seeresgruppe Kronprinz Rupprecht.
Die Geschützflotte lebte am Abend an vielen Stellen vor Front auf. Schiffs-Entdeckungstätigkeit hielt an. Englisches U-Boot-Netz nördlich von Heligoland wurde abgewiesen.
Seeresgruppe Deutscher Kronprinz.
Zwischen Alame und Marne rege Tätigkeit des Feindes. Mehrfach stieß Infanterie zu streifen Erkundungen vor. Bei südlich von St. Pierre-Montgriff der Franzos gegen Wiltung nach heftiger Feuerbereinigung an; er wurde abgewiesen. Ebenso scheiterten hier nächtliche Vorstöße des Feindes.
Leutnant Loewenhardt errang seinen 32. Aufstieg.

WTB. London, 29. Juni. (Nichtamtlich.)

Wiederung des Meeresbüros. Die Admiralität teilt mit:
Am Abend des 27. Juni sichteten vier englische Zerstörer, während sie an der englischen Küste patrouillierten, acht feindliche Torpedobootzerstörer. Unsere Zerstörer jähren mit dichtem Raue und voller Geschwindigkeit und vertrieben den Feind auf großen Abstand in ein Gefecht. Nach einverleibtem Kampfe schießen drei weitere Torpedobootzerstörer zum Feinde, worauf sich unser Geschwader auf die Hauptfront zurückzog. Der Feind folgte nicht und das Gefecht wurde abgebrochen. Keines unserer Schiffe wurde beschädigt.

WTB. Amsterdam, 1. Juli.

Die Niederländische Telegraphen-Agentur meldet aus dem Haag, daß der Schiffe-Dampfer „Leeland“ Samstag Mittag zur Unternehmung des Wracks des Dampfers „Koningin Regenes“ ausgefahren war. Er ist vorläufig wieder nach dem Neuen Diep zurückgekehrt, da er von dem Wrack keine Spur mehr entdecken konnte.
WTB. Stockholm, 30. Juni. (Nichtamtlich.)
Nach einer Meldung der Weersburger Telegraphen-Agentur erhielt das russische Kommando der auswärtigen Angelegenheiten durch eine Note der englischen Regierung gegen die Anwesenheit englischer Truppen im Durnamgebiet Einspruch. In der Note wird betont, daß das arbeitende russische Volk keine andere Sorge habe, als in Frieden und Freundschaft mit allen anderen Völkern zu leben. Es bedrohe niemand mit Krieg, seine Gefahr könne England von seiner Seite drohen. Der Einsatz der bewaffneten englischen Vorkräfte sei durch keinerlei aggressive Unternehmung russischerseits veranlaßt. Die Note drückt die sichere Erwartung aus, daß die englische Regierung die der internationalen Lage widersprechende Maßregel rückgängig machen werde und daß das russische arbeitende Volk, das innig wünsche, in ungehörter freundschaftlicher Beziehung zu England zu bleiben, nicht gegen seinen Willen in eine Lage verlegt werde, die seinen aufrichtigsten Bestrebungen nicht entspreche.

WTB. Berlin, 1. Juli.

Die Verwirklichung der Forderungen des Seereschlages. In der gefamten Front vom Neuenport-Kanal bis nach Althausen suchte sie am 30. Juni und in der Nacht zum 1. Juli durch Vorstöße von Patrouillen und Erkundungsabteilungen einen Einblick in die deutschen Abstellungen zu bekommen. In der Antonsfront verläuft die Engländer und Franzosen bei Albert und Capell durch größere Vorstöße die Linien zu verbessern. An allen Stellen wurde der Angreifer verlustreich im Handgranaten- und Maschinengewehrfeuer abgewiesen oder im Gegenstoß völlig zurückgeschlagen. Gefangene blieben zahlreich in deutscher Hand.

WTB. Berlin, 1. Juli.

Die Verwirklichung der Forderungen des Seereschlages. In der gefamten Front vom Neuenport-Kanal bis nach Althausen suchte sie am 30. Juni und in der Nacht zum 1. Juli durch Vorstöße von Patrouillen und Erkundungsabteilungen einen Einblick in die deutschen Abstellungen zu bekommen. In der Antonsfront verläuft die Engländer und Franzosen bei Albert und Capell durch größere Vorstöße die Linien zu verbessern. An allen Stellen wurde der Angreifer verlustreich im Handgranaten- und Maschinengewehrfeuer abgewiesen oder im Gegenstoß völlig zurückgeschlagen. Gefangene blieben zahlreich in deutscher Hand.

WTB. Berlin, 1. Juli.

Die Verwirklichung der Forderungen des Seereschlages. In der gefamten Front vom Neuenport-Kanal bis nach Althausen suchte sie am 30. Juni und in der Nacht zum 1. Juli durch Vorstöße von Patrouillen und Erkundungsabteilungen einen Einblick in die deutschen Abstellungen zu bekommen. In der Antonsfront verläuft die Engländer und Franzosen bei Albert und Capell durch größere Vorstöße die Linien zu verbessern. An allen Stellen wurde der Angreifer verlustreich im Handgranaten- und Maschinengewehrfeuer abgewiesen oder im Gegenstoß völlig zurückgeschlagen. Gefangene blieben zahlreich in deutscher Hand.

WTB. Wien, 1. Juli.

Amlich wird verlautbart: Von der Westfront keine besonderen Ereignisse. Südlich von Wlago hat es erneut zu heftigen Kämpfen. Da der Col bei Wlago und der Monte di Val Bello sich nur unter großen Opfern halten konnten, wurden die Befestigungen dieser Punkte in die früheren Hauptstellungen am Wande von Senze zurückgenommen.
Südlich von Canova bei Wlago wiesen wir feindliche Erkundungen ab.
Unsere Land- und Seeflieger unternahmen im Wundungsgebiete der Wlago erfolgreiche Flüge gegen militärische Anlagen des Feindes und kehrten vollständig zurück.
Der Chef des Generalstabs.

WTB. Berlin, 1. Juli.

Die Verwirklichung der Forderungen des Seereschlages. In der gefamten Front vom Neuenport-Kanal bis nach Althausen suchte sie am 30. Juni und in der Nacht zum 1. Juli durch Vorstöße von Patrouillen und Erkundungsabteilungen einen Einblick in die deutschen Abstellungen zu bekommen. In der Antonsfront verläuft die Engländer und Franzosen bei Albert und Capell durch größere Vorstöße die Linien zu verbessern. An allen Stellen wurde der Angreifer verlustreich im Handgranaten- und Maschinengewehrfeuer abgewiesen oder im Gegenstoß völlig zurückgeschlagen. Gefangene blieben zahlreich in deutscher Hand.

WTB. Berlin, 1. Juli.

Die Verwirklichung der Forderungen des Seereschlages. In der gefamten Front vom Neuenport-Kanal bis nach Althausen suchte sie am 30. Juni und in der Nacht zum 1. Juli durch Vorstöße von Patrouillen und Erkundungsabteilungen einen Einblick in die deutschen Abstellungen zu bekommen. In der Antonsfront verläuft die Engländer und Franzosen bei Albert und Capell durch größere Vorstöße die Linien zu verbessern. An allen Stellen wurde der Angreifer verlustreich im Handgranaten- und Maschinengewehrfeuer abgewiesen oder im Gegenstoß völlig zurückgeschlagen. Gefangene blieben zahlreich in deutscher Hand.

WTB. Berlin, 1. Juli.

Die Verwirklichung der Forderungen des Seereschlages. In der gefamten Front vom Neuenport-Kanal bis nach Althausen suchte sie am 30. Juni und in der Nacht zum 1. Juli durch Vorstöße von Patrouillen und Erkundungsabteilungen einen Einblick in die deutschen Abstellungen zu bekommen. In der Antonsfront verläuft die Engländer und Franzosen bei Albert und Capell durch größere Vorstöße die Linien zu verbessern. An allen Stellen wurde der Angreifer verlustreich im Handgranaten- und Maschinengewehrfeuer abgewiesen oder im Gegenstoß völlig zurückgeschlagen. Gefangene blieben zahlreich in deutscher Hand.

WTB. Berlin, 1. Juli.

Die Verwirklichung der Forderungen des Seereschlages. In der gefamten Front vom Neuenport-Kanal bis nach Althausen suchte sie am 30. Juni und in der Nacht zum 1. Juli durch Vorstöße von Patrouillen und Erkundungsabteilungen einen Einblick in die deutschen Abstellungen zu bekommen. In der Antonsfront verläuft die Engländer und Franzosen bei Albert und Capell durch größere Vorstöße die Linien zu verbessern. An allen Stellen wurde der Angreifer verlustreich im Handgranaten- und Maschinengewehrfeuer abgewiesen oder im Gegenstoß völlig zurückgeschlagen. Gefangene blieben zahlreich in deutscher Hand.

WTB. Berlin, 1. Juli.

Die Verwirklichung der Forderungen des Seereschlages. In der gefamten Front vom Neuenport-Kanal bis nach Althausen suchte sie am 30. Juni und in der Nacht zum 1. Juli durch Vorstöße von Patrouillen und Erkundungsabteilungen einen Einblick in die deutschen Abstellungen zu bekommen. In der Antonsfront verläuft die Engländer und Franzosen bei Albert und Capell durch größere Vorstöße die Linien zu verbessern. An allen Stellen wurde der Angreifer verlustreich im Handgranaten- und Maschinengewehrfeuer abgewiesen oder im Gegenstoß völlig zurückgeschlagen. Gefangene blieben zahlreich in deutscher Hand.

WTB. Berlin, 1. Juli.

Die Verwirklichung der Forderungen des Seereschlages. In der gefamten Front vom Neuenport-Kanal bis nach Althausen suchte sie am 30. Juni und in der Nacht zum 1. Juli durch Vorstöße von Patrouillen und Erkundungsabteilungen einen Einblick in die deutschen Abstellungen zu bekommen. In der Antonsfront verläuft die Engländer und Franzosen bei Albert und Capell durch größere Vorstöße die Linien zu verbessern. An allen Stellen wurde der Angreifer verlustreich im Handgranaten- und Maschinengewehrfeuer abgewiesen oder im Gegenstoß völlig zurückgeschlagen. Gefangene blieben zahlreich in deutscher Hand.

WTB. Berlin, 1. Juli.

Die Verwirklichung der Forderungen des Seereschlages. In der gefamten Front vom Neuenport-Kanal bis nach Althausen suchte sie am 30. Juni und in der Nacht zum 1. Juli durch Vorstöße von Patrouillen und Erkundungsabteilungen einen Einblick in die deutschen Abstellungen zu bekommen. In der Antonsfront verläuft die Engländer und Franzosen bei Albert und Capell durch größere Vorstöße die Linien zu verbessern. An allen Stellen wurde der Angreifer verlustreich im Handgranaten- und Maschinengewehrfeuer abgewiesen oder im Gegenstoß völlig zurückgeschlagen. Gefangene blieben zahlreich in deutscher Hand.

WTB. Berlin, 1. Juli.

Die Verwirklichung der Forderungen des Seereschlages. In der gefamten Front vom Neuenport-Kanal bis nach Althausen suchte sie am 30. Juni und in der Nacht zum 1. Juli durch Vorstöße von Patrouillen und Erkundungsabteilungen einen Einblick in die deutschen Abstellungen zu bekommen. In der Antonsfront verläuft die Engländer und Franzosen bei Albert und Capell durch größere Vorstöße die Linien zu verbessern. An allen Stellen wurde der Angreifer verlustreich im Handgranaten- und Maschinengewehrfeuer abgewiesen oder im Gegenstoß völlig zurückgeschlagen. Gefangene blieben zahlreich in deutscher Hand.